

# Beispielhafte Knickpflege in Kollow

## Stiftung Herzogtum Lauenburg vergab Umweltpreis

Mölln (hc). 1985 hat die Stiftung Herzogtum Lauenburg zum ersten Mal einen Preis für besondere Leistungen im Umweltschutz und in der Landschaftspflege vergeben. Der damalige Preisträger waren die Umweltfreunde Freunde Gudow. Der diesjährige Blunck-Umweltpreis, der mit 2.500 Euro dotiert ist, ging auf Vorschlag der Jury, unter dem Vorsitz von Thomas Neumann vom WWF, für ihre beispielgebenden Verdienste in der Knickpflege an die Gemeinde Kollow.

„Motor“ der Aktion Knickpflege sind Andreas Koop, Vorsitzender des Umweltausschusses und Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz, und Herbert Schnackenbeck, Landschaftswart der Gemeinde Kollow, die im Umweltausschuss ihre Kollegen davon überzeugen konnten, wie wichtig Knicks als Lebensraum für Kleinlebewesen sind. Rund 1.600 bis 1.800 Tierarten leben in den einzelnen Knickabschnitten.

Seit zwölf Jahren fördert die Südkreis-Gemeinde Kollow den Erhalt der Knicks auf ihrem Gebiet. Das Knicknetz umfasst immerhin 27 Kilometer. Diese finanzielle Förderung wurde von den Landwirten gut angenommen, bis jetzt konnten 15 Kilometer Knick so gepflegt werden, dass die vorhandene Tierwelt gute Bedingungen zum Überleben hat. Die geförderten Knicks dürfen frühestens nach zehn Jahren auf den Stock gesetzt werden. In Abständen von 40 Metern müssen



Kreispräsident Meinhard Füllner, Vorsitzender des Umweltausschusses Andreas Koop, Landschaftswart Herbert Schnackenbeck Kollows Bürgermeister Horst Mallon und Volker Pollehn, Präsident der Stiftung Herzogtum Lauenburg, (v.li.) stellen sich nach der Vergabe des Umweltpreises den Fotografen.

Foto: Klein

Überhalter, das sind freistehende Bäume, stehen gelassen werden.

Am Sonntag war eine Abordnung der Gemeinde Kollow unter der Führung von Bürgermeister Horst Mallon in den Stadthauptmannshof nach Mölln gekommen, wo Volker Pollehn, der Präsident der Stiftung Herzogtum Lauenburg, im Rahmen einer Feierstunde den Umweltpreis überreichte. Unter den Teilnehmern waren neben Ver-

tretern von Umweltverbänden und der Politik auch Kreispräsident Meinhard Füllner und Forstamtsrat a.D. Heinz Ruppertshofen, ebenfalls Preisträger des Blunck-Umweltpreises.

In der Laudatio ging Professor Dr. Wolfgang Riedel, Direktor des Instituts für Landschaftsplanung und Landschaftsökologie der Universität Rostock, auf die Geschichte der Knicks im norddeutschen Raum ein, die als

Schutz gegen Versteppung und als Windschutz eingerichtet worden waren. In der heutigen Zeit besinnt man sich wieder auf ihre Funktion und versucht mit Programmen, wie sie die Gemeinde Kollow praktiziert wird, ihre Lebens- und Überlebensfähigkeit zu sichern. Für die besondere musikalische Ausgestaltung der Feierstunde sorgte der Kammerchor der Lauenburgischen Gelehrtenschule.